

Augen nicht vor Not anderer verschließen

SCHULE Schüler spendeten für krebskranke und körperbehinderte Kinder.

RETTEBACH. Die Grundschule Rettenbach hatte kürzlich ein rundum gelungenes Sommerfest gefeiert, bei dem die Kinder auch an diejenigen, die nicht so wie sie auf der Sonnenseite des Lebens stehen, gedacht haben. Die dritte Klasse hatte dazu ein Glücksrad aufgebaut, dessen Erlös für VKKK Ostbayern - Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder - bestimmt war. Auch ein Betrag aus dem Torwandschießen floss in die Spendensumme mit ein.

Am vergangen Mittwochvormittag freuten sich die Kinder ihre Spende in Höhe von 160 Euro an Evi Prem überreichen zu können.

VKKK wurde vor über 25 Jahren von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf



3. Klasse spendete den Glücksrad-Erlös für den VKKK, mit auf dem Bild Rektor Martin Kulzer, Evi Prem und Lehrerin Claudia Rosenhammer.

Foto: ref

gegründet, dessen wesentlicher Erfolg der Bau eines „Elternhauses“ ist.

Prem, die sich sehr für diesen Verein engagiert, bedankte sich sehr herzlich für die Spende und erzählte den Schülern, dass es ganz wichtig sei,

wenn Kinder Krebs haben und deswegen oft lange im Krankenhaus bleiben müssen, dass die Eltern in ihrer Nähe sein können. Das „Elternhaus“ befand sich rund 15 Jahre nahe der Hedwigsklinik und im Jahr 2010 wurde das

neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uniklinik Ostbayern, gebaut. So haben die Eltern die Möglichkeit, den ganzen Tag bei ihrem Kind zu sein. Der VKKK hilft jedoch auch während der Klinikbehandlung, organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit und begleitet in der Sterbephase.

Prem lobte die Aktion der Kinder, „denn nur wenn sich Leute einsetzen kann geholfen werden“. VKKK finanziert auch die Perlen, die ein erkranktes Kind, wenn es eine Untersuchung gut überstanden hat, bekommt. „Diese Perlen ergeben am Schluss eine Mutmacherkette“, so Prem.

Auch Rektor Martin Kulzer zeigte sich stolz auf den erreichten Betrag und dankte an dieser Stelle allen Spendern der Preise, den Eltern und natürlich den Kindern. Er betonte: „Wir verschließen nicht die Augen vor der Not der anderen.“ (ref)